

Kronengecko

Correlophus ciliatus

 Gecko à crête  Crested gecko



VORSCHRIFTEN

Nicht CITES-gelistet

TSchV: Mindestanforderungen für arboreale Geckos (Höhe, Verstecke, Feuchte). Einzelhaltung möglich, soziale Haltung mit Vorsicht; Bestandesbuch empfohlen.



LEBENSERWARTUNG
15–20 Jahre



GEWICHT (ADULT)
35–45 g



GRÖSSE (ADULT)
18–20 cm



LEBENSWEISE
Halbbaumbewohnend,
nacht- /
dämmerungsaktiv



KÖRPERTEMPERATUR
Ektotherm /
wechselwarm



GESCHLECHTSREIFE
10–18 Monate



INKUBATION
60–90 Tage



WURF-/GELEGEGRÖSSE
2–2 Eier



Lebensraum & Umgebung

 **Typ** — Tropisches Feuchtterrarium aus Glas oder Plexiglas (leicht zu reinigende, wärmespeichernde Materialien). Eine Belüftung auf beiden Seiten des Terrariums ist unerlässlich.

 **Bodengrund** — Sandmat Exoterra®, Küchenpapier, Zeitungspapier. Verschluckbare Substrate (Sand, Erde oder die für das Feuchtversteck genannten) bergen ein Risiko für einen Darmverschluss: nur unter Beachtung bestimmter Vorsichtsmassnahmen verwenden.



Ausstattung

- Kletteräste
- Echte Pflanzen (Phyllostachys usw.)
- Mehrere Verstecke auf der warmen und der kühlen Seite
- Feuchtversteck (Sphagnum, Vermiculit oder feuchter Schwamm) zur Häutungshilfe
- Flache Wasserschale, gross genug zum Baden
- Tägliches Besprühen



Zu vermeiden

- Heizplatten
- Heizsteine
- Heizmatten im Inneren des Terrariums
- Lampen zu nah am Tier und ohne Schutz (Verbrennungsgefahr)



Technische Parameter



Warmer Punkt

30–32 °C



Kühler Punkt

20–25 °C

Auch die Nachttemperatur



Luftfeuchte

60–80 %



Beleuchtung



Photoperiode — Zyklus 12 Std.



UVB-Bedarf — Förderlich



Empfohlene Marken — X-Reptile · Reptile Expert · Solar Raptor · Arcadia

Wechselintervall — Alle 6 Monate

Kronengeckos sind dämmerungsaktiv und setzen sich daher auch in ihrem natürlichen Lebensraum UVB aus. Anders als etwa Bartagamen können sie jedoch als Nahrungsergänzung verabreichtes Calcium auch ohne UVB-Strahlung aufnehmen. Bei regelmässiger Calciumzufuhr gelten UVB daher im Vergleich zu manchen anderen Echtenarten nicht als lebensnotwendig; sie werden dennoch geschätzt, verbessern die Calciumaufnahme und bilden den natürlichen Lebensraum des Geckos bestmöglich nach.

 UVB durchdringen weder Glas noch Plexiglas. Lampe im Terrarium platzieren, unter Schutzgitter.

Verhalten

Halbbaumbewohnend, nachtaktiv, ausgezeichneter Springer. Dämmerungsaktiv.

 **Sozialleben** — Einzelgänger. Männchen dürfen nicht gemeinsam gehalten werden. Weibchengruppen bei ausreichend Platz möglich.

 **Aktivitätszyklus** — Nachts aktiv, klettert und springt.

Beschäftigung

- Verschiedene Äste und Klettermöglichkeiten
- Jagd auf lebende Insekten
- Tägliches Besprühen

Ernährung

Frucht- und Insektenfresser. Angerührtes Alleinfutter-Pulver (Repashy, Pangea, Arcadia, Zoo Med, Black Panther Zoological (BPZ), Komodo Complete Diet) oder Bio-Fruchtpürees. Insekten werden höchstens 1–2× pro Woche angeboten.

Basisation

 Grille

 Schabe

 Obst

 Wanderheuschrecke

 Seidenraupe

Als gelegentliche Ergänzung, wenn ein Alleinfutter-Pulver als Grundration verwendet wird. Als glattes Püree geben, sehr kleine Portionen, <5–10 % der wöchentlichen Ration.

 Banane Ca/P 0.3

 Mango Ca/P 0.5

 Papaya Ca/P 0.8

 Feige Ca/P 2.1

 Birne Ca/P 0.6

 Melone Ca/P 0.6 Vit A

 Blaubeere Ca/P 0.7

 Himbeere Ca/P 1

 Guave Ca/P 1.1

Ergänzungen

Calciumpulver 2–3× pro Woche über das Futterstäuben.

Insekten mit einem calcium-/vitaminreichen Futter aufwerten (Gut-Loading).

★ Leckerbissen (gelegentlich)

Gelegentliche Leckerbissen.

 Mehlwurm

Sehr fettreich, in Massen.

CALCIUM-PHOSPHOR-VERHÄLTNIS (CA/P)

Schlüsselindikator für die Mineralbilanz eines Futtermittels, besonders bei Reptilien: ein calciumbetontes Verhältnis stützt Knochen und Panzer. Richtwerte: ≥ 2 = ausgewogen · 1–2 = in Massen · < 1 = meiden (begünstigt Knochenerkrankungen). Bei Insekten gleicht ein Calciumpulver bei der Fütterung ein ungünstiges Verhältnis aus.

ZU VERMEIDEN

 Avocado
Giftig.

 Rhabarber
Giftig.

 Sternfrucht
Giftig.

 Zitrone
Zitrusfrucht, zu sauer.

 Kiwi
Vitamin-C-Überschuss.

 Ananas
Zu sauer.

 Grapefruit
Zitrusfrucht, zu sauer.

 Orange
Zitrusfrucht, zu sauer.

 Weintraube
Zu zuckerreich.



Gesundheit & Vorsorge

Vorsorgemedizin

Empfohlenes Calcium-/Phosphor-Verhältnis von 2:1. Calciumzufuhr überwachen. Jährliche Untersuchung.



WARNSIGNALE

- Floppy-Tail-Syndrom (herabhängender Schwanz)
- Zittern (Calciummangel)
- Häutungsprobleme (Dysekdyse)
- Geöffneter Mund
- Lethargie
- Ernährungsbedingte Osteodystrophie

Bei einem dieser Symptome ist eine rasche tierärztliche Versorgung essenziell. Kontaktieren Sie so bald wie möglich einen Tierarzt für Exoten.



Häufige Erkrankungen

Ernährungsbedingte Osteodystrophie

SYMPTOME Deformationen, Zittern, weicher Kiefer

URSACHE Calciummangel oder ungeeignetes Ca/P-Verhältnis

VORBEUGUNG Regelmässige Ergänzungen, Ca/P-Verhältnis >2:1



Mehr Infos auf nacvet.ch

Das Online-Merkblatt wird regelmässig aktualisiert und bietet erweiterte Inhalte: neue Bilder, aktualisierte Empfehlungen, weiterführende Ratgeberartikel. Scannen Sie diesen Code, um direkt zur Webfassung zu gelangen.



Online-Merkblatt öffnen — nacvet.ch/de/species/crested-gecko



© 2026 NACVet SA · Alle Rechte vorbehalten · nacvet.ch — Vervielfältigung und Weitergabe zu persönlichen Informationszwecken erlaubt.